



**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

Présidence du Conseil d'Etat
Information (IVS)

Präsidium des Staatsrates
Information (IVS)



MEDIENMITTEILUNG

20. Februar 2013

Leistungsvereinbarung zwischen der Dienststelle für Landwirtschaft (DLW) und dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)

(IVS).- Nach der Umstellung seines Gutsbetriebes von Milchvieh- auf Schaf- und Ziegenhaltung und auf biologische Produktion hat sich das Landwirtschaftszentrum in Visp (LZV) als Schweizer Kompetenzzentrum für kleine Wiederkäuer etabliert. In den letzten Jahren wurden gemeinsam mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) erste Forschungs- und Umsetzungsprojekte zum Thema parasitäre Erkrankungen realisiert. Mit einer Leistungsvereinbarung soll die Zusammenarbeit mit dem FiBL nun intensiviert und ausgebaut werden.

Zu den Aufgaben des Kompetenzzentrums für Kleinwiederkäuer gehören auch die Durchführung von Versuchen und Projekten im Bereich Fütterung, Weidewirtschaft, Parasitenbekämpfung, Krankheitsprävention und Produktionskosten sowie die Beteiligung an durch Dritte durchgeführte Projekte in den genannten Bereichen. Die aus solchen Projekten resultierenden Erfahrungswerte und Erkenntnisse können an die Kleinviehhalter in der Schweiz weitergegeben und so in die Praxis umgesetzt werden. Da im Bereich der Haltung von Kleinwiederkäuern in der Schweiz nur wenig Erfahrungswerte und Forschungsergebnisse vorliegen, kommt Projekten und Untersuchungen in diesem Bereich eine grosse Bedeutung zu.

Schon heute besteht ein ausgezeichnetes, über mehrere Jahre etabliertes Zusammenarbeitsverhältnis zwischen dem LZV und dem FiBL. Mit der Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung wurde nun die Basis geschaffen, die Zusammenarbeit weiter zu intensivieren und auszubauen. Der Gutsbetrieb des Landwirtschaftszentrums eignet sich ausgezeichnet für die Durchführung von praktischen Versuchen. Die Milchziegen und Milchschafe befinden sich das ganze Jahr auf dem Betrieb, so dass jederzeit parasitologische Untersuchungen vorgenommen werden können.

In der Leistungsvereinbarung werden u.a. folgende Elemente geregelt werden:

- regelmässige parasitologische Untersuchungen der Tiere des LZV
- Interpretation der Resultate und Umsetzung geeigneter Kontrollmassnahmen
- Realisierung von innovativen Forschungs- und Beratungsprojekten
- Verbreitung und Publikation der Versuchsergebnisse

Mit der engen Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau kann das Landwirtschaftszentrum in Visp seine Funktion als Schweizer Kompetenzzentrum für kleine Wiederkäuer weiter stärken.

Hinweis an die Redaktionen

Für weitere Auskünfte können Sie sich an Moritz Schwery, Leiter Landwirtschaftszentrum Visp, 079 745 34 55, wenden.

